

Inhalt

Romanprojekt Drachenweide.....	1
Autor:	1
Kurzbeschreibung Gesamtgeschichte (3 Bände)	2
Klappentext Band 1:.....	2
Handlung Band 1 – Ankommen im Leben 1942 bis 1975.....	3
Handlung Band 2 – Lebensfülle 1975 bis 1995	5
Handlung Band 3 – Starke Frauen 1994 bis 2019	7
Wichtige Charaktere	10

Romanprojekt Drachenweide

in 3 Bänden

Genre: Gesellschafts- und Entwicklungsroman
Struktur: Roman in 3 Bänden
Schauplätze: Saarland und Hunsrück, Oberschwaben, Stuttgart, Ulm, Mendoza Argentinien
Zeit: 1942 bis 2019
Zielgruppe: Menschen mit Interesse an Langzeitfolgen von Prägungen, an Beziehungen, Schicksalen, Recht und Gerechtigkeit, an Liebe zur Natur und Sorge um die Umwelt (m/w: 70/30)

Autor:
Frank Nüsken
Schlimmfeldstr. 5
66687 Wadern
frank@nuesken.us
<https://frank.nuesken.us/>
Tel: +49 151 5557 2300

Band 1 – Ankommen im Leben	1942 bis 1975	288 Normseiten * 450.676 Zeichen
Band 2 – Lebensfülle	1975 bis 1995	306 Normseiten * 485.709 Zeichen
Band 3 – Starke Frauen	1995 bis 2019	252 Normseiten * 389.052 Zeichen

Jeder Band kann eigenständig bestehen.

Alternativ: Drachenweide als Gesamtroman mit 837 Normseiten.

Autor:

Frank Nüsken war Seminarleiter und Coach für Kommunikation und Kundenkontakt. Er ist jetzt Rentner. Er wurde 1942 in Wuppertal geboren, wuchs im Bayerischen Wald und in Oberschwaben auf, arbeitete in Deutschland und Österreich. Er wohnt seit mehr als dreißig Jahren am südlichen Ausläufer des Hunsrücks.

Veröffentlichung: „Der Hörnichtigut“, Hörautobiografie, Verlag TwentySix, 2018

Autorenwettbewerb der Stadt Wadern 2022: Meine Kurzgeschichte „Der Punkt im Meer“ wurde ausgewählt.

Kurzbeschreibung Gesamtgeschichte (3 Bände)

Der Romannamen *Drachenweide* bezieht sich auf einen Zweig, der in den Siebzigern gepflanzt und im Lauf seines Wachstums in allen drei Bänden zum Reibungspunkt wird.

Als Christian 1942 in einem Bauernhaus im Saarland geboren wird, befindet sich sein Vater, der Fremdarbeiter Lev bereits im KZ. Seine Mutter Lena gilt wenige Wochen später als verschollen. Er wird von seiner Großtante und ihrem Mann adoptiert und Horst genannt.

Wolff floh mit seinen Eltern vor der Roten Armee aus Pommern. Seine Eltern übernahmen einen Bauernhof. Jan ist Enkel sogenannter Rohrpolen. Er kam in Augsburg zur Welt.

Die Freunde verbringen ihre Kindheit und Jugend in Oberschwaben. Gemeinsame Erlebnisse schweißen sie zusammen und verdrängen ihre gegensätzlichen Prägungen. Verwoben in acht Jahrzehnten realer Geschichte, verlaufen ihre Leben wie bunte Fäden im grauen Tuch. Sie streben auseinander, weisen Knoten auf, mal berühren und mal kreuzen sie sich. Im reifen Alter verleihen ihre Partnerinnen den bunten Fäden neue Frische. Sie halten die Freunde zusammen und verändern ihre Leben.

Drachenweide führt über Landesgrenzen und stößt an Grenzen im Kopf. Anlässe sind Prägungen der Kindheit sowie politische, religiöse und kulturelle Einflüsse.

Weitsicht und Humor, Liebe und Sexualität erweisen sich stärker als Ohnmacht, Trauer und Engstirnigkeit.

Klappentext Band 1:

Gemeinsame Erlebnisse in Schule und Pfadfinderlager lassen Wolff, Jan und Horst Freunde werden. Ihre Elternhäuser unterscheiden sich auffallend. Wolff ist selbstbewusst, Jan schüchtern und Horst zurückhaltend.

Wolff trifft sich heimlich mit Inge im Moor und wird beobachtet. Später arbeitet er als Agrarwissenschaftler an der Uni. In der Studentenkneipe ‚Alter Trollinger‘ wird er an Heide gepresst. Das hat langfristige Folgen.

Jan wird bei Ferienarbeiten von der ‚Waldfee geküsst‘. Dieses Erlebnis prägt ihn nachhaltig. Doch die Fee verschwindet. Er schwängert ein Mädchen, heiratet und bereut beides. Jan wird Ingenieur. Eine berufliche Begegnung verändert plötzlich sein ganzes Leben.

Horst erfährt im Kindesalter, adoptiert worden zu sein. Er wird auf ein klösterliches Internat abgeschoben. Horst wird Finanzbeamter. Am Ort seiner Geburt erfährt er von den dramatischen Ereignissen, die zum Verlust seiner Eltern führten. Die Haushälterin seines Großonkels Lucien tröstet und verführt ihn. Horst begleitet seinen Großonkel auf eine Überseereise, die sein Wissen und Denken ins Wanken bringen und seine Zukunft beeinflusst.

Handlung Band 1 – Ankommen im Leben 1942 bis 1975

288 Normseiten * 450.676 Zeichen

Als Christian Dechamps an Heiligabend 1942 im Saarland geboren wird, befindet sich sein Vater, der Fremdarbeiter Lev, bereits im KZ. Seine Mutter Lena folgt einem Hinweis zu Levs Verbleib und gilt seither als verschollen. Christian wird im Alter von wenigen Wochen von seiner Großtante Paula und ihrem Mann Alfred Hard in Buchau (Oberschwaben) adoptiert. Sie geben ihm den Namen Horst, Horst Hard.

Wolff Richter war sechzehn Monate alt, als er mit seiner Familie Anfang 1945 aus Pommern vor der Roten Armee floh. Die Bauernfamilie Richter konnte in der Nähe von Buchau einen Hof übernehmen.

Jan Klumke ist ein Nachkomme sogenannter Ruhrpolen. Er wurde in Augsburg geboren. Als Familie Klumke nach Buchau übersiedelt werden Horst und Wolff seine Freunde. Jans Vater übernimmt eine leitende Funktion bei Möbel Klein.

Die ungleichen Jungen werden Freunde. Horst lernt, Ärger zu vermeiden, wenn er sich an Regeln seines Adoptivvaters hält. Endet ein Vorgang trotz regelgerechten Verhaltens unerwünscht, bleibt Horst der Schuldige. Innerlich duckt er sich vor Vater Alfred. Horst wagt nur selten eigene Interessen zu äußern.

Wolff wächst in einem toleranten und offenen Elternhaus auf. Früh bringt er Körpergröße und Kraft auf dem elterlichen Hof ein. Alles was ihn beschäftigt bespricht Wolff mit seinen Eltern. Er fühlt sich ernst genommen, genießt Freiräume und wird frech in der Schule.

Jan ist schüchtern und sorgt sich ein Schwätzer zu werden, wie sein Vater. Die drei besuchen die gleiche Schulklasse. Gemeinsame Erlebnisse bei einem Pfadfinderlager schweißen die Freunde fester zusammen. Mitschüler Carlo wirkt als Störenfried.

Als Horst von seinen Eltern auf ein Internat geschickt wird, hat er keine Chance mehr, sich von seinen Freunden zu verabschieden. Er fühlt sich abgeschoben, weil er nicht ihr leibliches Kind ist.

Während Horst im Internat leidet, pflegen Jan und Wolff ihre Freundschaft, verfolgen aber auch eigene Interessen. Dazu gehören erste Mädchenkontakte, die beide unterschiedlich erleben. Jan begegnet Veronika bei einer Ferienarbeit im Wald. Wolff trifft sich heimlich mit Inge im Moor. Als Horst sein Internat abschließt, sieht er Inge und verknallt sich augenblicklich in sie. Inge zieht mit ihren Eltern weg, Wolff und Horst trauern unabhängig voneinander. Während dessen intensiviert Jan seinen Kontakt mit Veronika. Sie gibt ihm keine Kontaktdaten und verschwindet plötzlich aus seinem Leben.

Horst findet nicht mehr den früheren Kontakt zu Wolff und Jan. Er sieht sich abgehängt. Als er mit seinem ersten Auto seinen Großonkel Lucien im Saarland besucht, erfährt er bei den Bauern Saht, erschütternde Ereignisse aus dem Jahr seiner Geburt. Der Sohn der Bauern veranlasste als SS-Mann die Verhaftung seines leiblichen Vaters Lev und in Folge das Verschwinden seiner Mutter Lena. Anna und Viktor Saht weinen viel. Horst ist stark berührt.

Bei seinem Großonkel lernt Horst Luciens Haushälterin Elfi kennen, einige Besuche später verführt sie ihn. Elfi steckt einen noch lebenden Zweig eines Ikebana Gestecks in Luciens große Wiese. Eine Banderole trägt die Beschriftung *Drachenweide*.

Horst wird Finanzbeamter, Wolff studiert, wird Agrarwissenschaftler und Dozent an der Uni Hohenheim. Jan studiert Maschinenbau und wird Ingenieur. Während seines Studiums schwängert er Regina und heiratet sie, weil das gesellschaftlich erwartet wird. Nach einer Fehlgeburt lassen sie sich scheiden.

Als Horsts Adoptiveltern tödlich verunglücken, übersiedelt er zu Großonkel Lucien und Elfi. Elfi und Horst beabsichtigen zu heiraten. Obwohl Horst mit Lebenseinstellungen und Humor seines Großonkels Probleme hat, fühlt er sich hier zu Hause und in Elfis Bett geborgen. Horst nimmt wieder seinen Geburtsnamen Christian Dechamps an.

Wolff trifft Heide in einer Studentenkneipe. Sie werden ein offenes Paar ohne Verpflichtungen, leben aber wie ein festes Paar zusammen. Beide fühlen sich wohl dabei.

Zehn Jahre nachdem Jan Veronika verlor, trifft sie unerwartet auf ihn. Die Pfarrerstochter Veronika ist unterschenkelamputiert und benötigt Hilfe. Jan ist Ingenieur für Prothesen. Die beiden wollen sich nie mehr aus den Augen verlieren.

Der Weinhändler Lucien Dechamps bittet seinen Großneffen Christian, ihn zu einem Besuch eines Weinguts in Argentinien zu begleiten. Während des Fluges stellt sich heraus, dass Lucien Anfang 1943 erpresst wurde, Christians Mutter Lena, bei der Vertreibung aus Deutschland bis nach Portugal zu bringen. Christian liest in Luciens Texten Einzelheiten der abenteuerlichen Reise und fragt sich, weshalb er diese Informationen all die Jahre verschwiegen hat. Was ist aus Lena geworden? Kurz vor der Landung in Buenos Aires erfährt Christian, in Argentinien seine leibliche Mutter Lena zu treffen. Lucien wollte ihn überraschen. Christians Weltbild gerät aus den Fugen. Die Begegnung mit der fremden Frau in einer fremden Welt verläuft tränenreich und bewegt alle.

Lenas Telefonat mit Anna Saht, ihre Bezugsperson vor der Flucht, verläuft tränenreich.

Handlung Band 2 – Lebensfülle 1975 bis 1995

306 Normseiten * 485.709 Zeichen

Christian Dechamps und seine Schulfreunde Wolff Richter und Jan Klumke verlieren sich aus den Augen. Jeder von ihnen lebt sein eigenes Leben, denkt aber gelegentlich an die anderen.

Der Weinhändler Lucien Dechamps nimmt seinen Großneffen Christian mit auf eine Reise zu einem Weingut in Argentinien. Unerwartet trifft Christian auf der Bodega auf seine leibliche Mutter Lena. Bisher hielt er sie für tot. Wenige Wochen nach seiner Geburt verschwand sie und gilt als verschollen. Die Begegnung mit der ihm fremden Frau und seiner Halbschwester Sophia bringt ihn durcheinander. Die Annäherung fällt beiden schwer.

Lena berichtet über erschütternde Erlebnisse ihrer Flucht durch Europa und Südamerika. Einige Jahre lebte sie abgeschieden unter den Ayoreo, wo Sophia geboren wurde.

Lucien schildert sein Leben während des Krieges und in der Nachkriegszeit in Köln. Christian spricht über seine zwei Leben, die Zeit als Adoptivsohn Horst Hard und sein neues Leben als Christian Dechamps bei Luc und Elfi, Christians zukünftiger Frau.

Wolff Richter lebt gemeinsam mit seiner Freundin Heide im Raum Stuttgart. Beide forschen und lehren im Bereich Landwirtschaft an der Uni Hohenheim. Sie führen eine unverbindliche Beziehung, leben aber seit Jahren zusammen. Gerne besuchen sie Wolffs Eltern auf ihrem Bauernhof. Freundschaftlich treffen dort Theorie und Praxis aufeinander. Eine Kahnfahrt auf dem Federsee hat schmerzliche Folgen.

Der Ingenieur Jan Klumke und die unterschenkelamputierte Ärztin Veronika Dolb (Ve) fanden sich nach 10 Jahren wieder. Jetzt wünschen sie sich Kinder und suchen eine große Wohnung. Die Pfarrerstochter Veronika möchte nach einer Heirat ihren Mädchennamen behalten. Das wird erst mit Inkrafttreten des neuen Namensrechts möglich. Sie wollen mit der Hochzeit solange warten, was für Veronikas Vater, den Pfarrer, zu einem moralischen Spagat wird. Mit einer Segensfeier löst er das Problem. Ve und Jan bekommen Zwillingmädchen. Sie heiraten zwei Jahre später. Jan übernimmt den Nachnamen Dolb.

Christian und Elfi leben in Luciens Haus. Sie heiraten am Tag des Militärputschs in Argentinien. Christian ärgert sich über die vielen negativen Berichte über Argentinien und meint, sich rechtfertigen zu müssen. Er versteht nicht, weshalb seine Mutter nicht nach Deutschland

zurückkommt. Bei Terrassengesprächen treten Meinungsverschiedenheiten auf. Christian überlässt es Lucien, den Kontakt mit Lena zu halten. Die Fußball-WM in Argentinien bringt Christian in Rage. Unerwartet erhält er Zuspruch. Als Finanzbeamter berät er illegal seine Freunde in Steuerfragen. Elfi und Christian bekommen einen Sohn, Frederik. Konträre Überzeugungen zur Erziehung zwischen Lucien und Christian wirken auf den Knaben ein.

Die Achtzigerjahre sind von politischen Ereignissen und deren Folgen geprägt. Wolff kommt im Weltladen mit Aktivistinnen aus Argentinien in Kontakt. Bei der Teilnahme an der Menschenkette gegen den NATO-Doppelbeschluss bemerkt Freundin Heide eine Familie auf Fahrrädern. Die Frau trägt Prothese und zwei Mädchen fahren auf einem Tandem. Alle drei fallen durch ihre feuerroten Haare auf. Wolff meint den Mann zu kennen, der hinterherfährt. Ihm fällt nicht ein, wer es sein könnte.

Jan und Familie leben in Ulm. Sie nehmen an der Menschenkette teil und besuchen Verdun. Die Zwillinge sollen rechtzeitig lernen, respektvoll mit Menschen anderer Völker umzugehen. Die beiden Mädchen sind für Überraschungen gut und sorgen für Heiterkeit.

In Argentinien wird Lenas Mann Manuel in ein Auto gezerrt und verschwindet. Monate später taucht er als Krüppel wieder auf. Kurz vor dem Ende der Militärdiktatur stirbt er. Lenas Tochter drängt darauf, die Trauerphase zu beenden. Sophia sorgt mit ihrem Freund Alfredo für die nächste Generation und den Fortbestand der Bodega. Sie heirateten und bekommen den Sohn Santino.

Christian bewirbt sich bei der Wahl zum Ortsrat. Er wird gewählt und fühlt sich als Politiker. Diese Karriere endet vorzeitig, als seine illegale Beratertätigkeit aufzufliegen droht.

Heide und Wolff besuchen in Frankfurt die Veranstaltung eines Chemiekonzerns. Eine Frau zieht Wolffs ganze Aufmerksamkeit auf sich. Auch diese Frau kann ihren Blick nicht von Wolff lassen. Es ist für beide ein magischer Moment. Erschreckt erkennt Wolff ihren Begleiter, seinen altern Widersacher Carlo aus der Schulzeit. Wolff spricht die beiden an. Die Frau heißt Yana. Schnell stellt sich heraus, dass sich Wolff und Carlo nicht ausstehen können. Heide wundert sich, warum Wolff die beiden an den Tisch bat. Carlo drängt es rasch wieder weiter. Wolff und Heide wirken verunsichert und bekräftigen ihre Beziehung noch während der Heimfahrt.

Yana arbeitet für eine Escort-Agentur. Carlo bezahlt für ihre Begleitung. Auf seine Nachfrage sagt sie Carlo ihre Meinung. Anschließend fährt sie zu ihrer an Aids erkrankten Mutter zurück. Carlo nimmt sich Yanas Feedback zu Herzen und grübelt in seiner Luxuswohnung, unterstützt von einer Flasche Rémy Martin. Er durchlebt intensive Träume aus

seiner Jugendzeit mit den Bergner Mädchen. Carlo benötigt einige Tage, bis er sich wieder bei seinem Arbeitgeber meldet.

Veronikas Vater, der alte Pfarrer, erleidet einen Schlaganfall. Sie kann nicht verkraften, dass der große starke Mann angeschlagen ist, und gerät an den Rand einer Depression. Jan holt sie ins Leben zurück.

Christians Großonkel Lucien stirbt im hohen Alter. Elfi kümmert sich um alles. Die Beerdigung wird zum regionalen Spektakel. Selbst das Saarländische Fernsehen berichtet darüber.

Als Heide einem Ruf ans Weininstitut der Uni Davis in Kalifornien folgt, ist ihre Beziehung mit Wolff faktisch beendet. Sie betreut ein Projekt, das ihre Uni gemeinsam mit einem Weinbauinstitut in Mendoza Argentinien begleitet. Lenas und Sophias Weingut gehört zu den Projektbodegas. Beim Gespräch über ihre Herkunft stellt sich heraus, dass Lenas Sohn Christian und Wolff gemeinsam die Schule besucht haben müssten. Heide teilt Wolff Christians Telefonnummer mit. Die Verbindung ist wieder hergestellt. Wolff will Christian im nördlichen Saarland besuchen.

Christian und Elfi streiten über eine groß und breit gewachsene Drachenweide. Seit Elfi vor 25 Jahren einen Zweig in den Boden steckte, wuchs sie ungehindert. Sie stört Christian beim Rasenmähen. Nach diversen Kürzungen einzelner Äste gerät Chris unter der Drachenweide in eine lebensbedrohliche Situation. Wolff besucht Christian. Er findet ihn ohnmächtig auf seinem Rasentraktor unter dem Strauch. Wolff und Elfi befreien ihn. Tage später, als Christian wieder gesprächsfähig ist, bedankt sich Wolff bei ihm für seinen Einsatz bei Gericht vor 30 Jahren. Bisher wussten nur die beiden davon. Sie waren am gleichen Mädchen interessiert.

Wolff und Christian beschließen, gemeinsam nach Argentinien zu reisen. Seit 20 Jahren hat Christian seine Mutter nicht mehr besucht. Wenige Wochen später treffen sie sich müde am Flughafen Frankfurt.

Handlung Band 3 – Starke Frauen 1994 bis 2019

252 Normseiten * 389.052 Zeichen

Die früheren Schulfreunde Christian Dechamps und Wolff Richter trafen sich nach Jahrzehnten wieder. Jetzt fliegen sie gemeinsam nach Argentinien, um Christians Mutter Lena und ihre Tochter Sophia auf ihrem Weingut zu besuchen. Dort arbeitet derzeit auch Wolffs frühere Lebenspartnerin Heide als Wissenschaftlerin. Christian traf vor zwanzig Jahren im Alter

von 32 Jahren erstmals auf seine Mutter, die als verschollen galt. Seither hat er sie nicht mehr besucht. Wolff ist auf Heide gespannt. Was bewog sie, ihn nach Argentinien einzuladen?

Wolff hinterfragt Christians Gefühle und Einstellungen zu seiner Mutter Lena. Christian fand keine richtige Verbindung zu ihr. Da sie ihn nach seiner Geburt verließ, fühlt er sich heute noch gekränkt. Er versteht nicht, weshalb sie nicht nach Deutschland zurückkehrte. Wolff sieht ihn als beleidigten Säugling. Er rät Christian, seine Haltung zu überdenken und nach Gemeinsamkeiten zu suchen.

Wolff und Christian erleben ein warmherziges Argentinien. Christian gelingt es, das Verhältnis zu seiner Mutter zu verbessern. Er lässt Annäherung zu. Hier wird er zu Christo. Wolff und Heide genießen ihr Zusammensein.

Im Sommer darauf reisen Lena und Sophia nach Deutschland. Lena verließ ihre Heimat vor 54 Jahren. Am Flughafen nehmen sie Christian, Elfi und Sohn Frederik in Empfang. Auch Wolff taucht plötzlich auf. Beim Besuch ihrer früheren Lebensorte reagiert Lena emotional. Später zeigen ihr Wolff und Christian die Orte ihrer Jugend und führen Lena an die Gräber ihrer Wahlverwandten, Anna und Viktor Saht.

Wieder in Deutschland begegnet Christian bei einer Wanderung mit Frau Elfi und Sohn Frederik, seinem Schulfreund Jan mit Frau Veronika und den Zwillingen Cara und Inez. Jans *drei Frauen* fallen durch feuerrote Haare auf. Veronika trägt am linken Unterschenkel eine Prothese. Elfi lädt Jans Familie ein, mit ihnen nach Greidach zu fahren. Die alten Freunde lernen sich neu kennen, die Frauen beschnuppern und mögen sich. Die Zwillinge beschäftigen sich mit dem wenig jüngeren Frederik. Christian stellt für Jan den Kontakt zu Wolff her. Die neue Verbindung zwischen den drei Schulfreunden ist hergestellt.

Wolff besucht Jan und seine Familie in Ulm. Im Gespräch entlockt Jans Familie geschickt Wolffs bisheriges Geheimnis – seine magische Begegnung mit Yana vor zwei Jahren. Wolff weiß nichts von ihr. Zwilling Inez ist spontan der Überzeugung, Yana einmal kennenzulernen.

Wolff trifft tatsächlich Yana, genau genommen mit Fischsuppe, die er ihr von hinten an den Hals schüttet. Sie erkennt Wolff, greift ihn und nimmt ihn mit auf ihr Hotelzimmer. Die beiden verbringen viel Zeit miteinander, oft mit Yanas kleinem Sohn Leon. Am Grab ihrer Mutter eröffnet Yana Wolff, die Tochter seiner Jugendliebe Inge zu sein. Wolffs Gedanken, sie könnte seine Tochter sein, widerlegt sie rasch. Beide besuchen Stätten ihrer Jugend und auch Yanas strenge Großeltern im Altenheim. Sie verstießen vor Jahrzehnten ihre Tochter Inge, als sie schwanger war. Wolff und Yana leben zusammen.

Die drei früheren Schulfreunde Christian, Wolff und Jan treffen sich gemeinsam mit ihren Partnerinnen. Sie wollen vergangene Jahre überbrücken und sich im heutigen Leben besser kennenlernen. Ihre Partnerinnen, die Bauerntochter Elfi, die Gelegenheitsjobberin Yana und die Ärztin Veronika setzen sich zusammen, um mehr voneinander zu erfahren. Sie schwärmen von Ihren unverwirklichten Lebensträumen.

Elfi baut derzeit Gemüse an und integriert dabei Flüchtlinge vom Balkan, deren Sorten die Vielfalt bereichern. Sie würde diese Arbeit gerne auf großem Gelände nach aktuellen Erkenntnissen zur Bodenschonung und nach biologischen Grundsätzen fortführen.

Als Kind der Großstadt träumt Yana von einem Gnadenhof auf dem Land für ausgemusterte Nutztiere und sonstige nicht mehr gewollte Tiere. Yana findet, ihr Traum passt gut zu Elfis Wunsch. Beide benötigten viel Land.

Veronika beschäftigt sich seit ihrer Unterschenkelamputation mit Nervensträngen, die in ihrem Beinstumpf enden. Jan als Protheseningenieur möchte die Erkenntnisse in Bewegungen der Prothese umsetzen. Da die Beschäftigung mit Nerven zwangsläufig zum Gehirn führt, stieß die Ärztin Veronika auf die Demenzerkrankung. Veronika wünscht sich ein Forschungsinstitut und ein Demenzheim auf dem Land. Die Bewohner müssten sich frei bewegen können, ohne sich zu verlaufen. Sie benötigen Beschäftigungen, die sie schon früher kannten: Gemüse pflanzen und sich um Tiere kümmern.

Die drei Frauen sind begeistert. Alles könnte sich ergänzen. Yanas Pferdemit würde Elfis Gemüse düngen, Elfis Gemüse könnte an Veronikas Demenzheim geliefert werden, Heimbewohner könnten Gemüse pflanzen und Tiere betreuen. Yanas Esel und Hunde ließen sich als Therapietiere für Demenzerkrankte einsetzen.

Wenig später finden die drei Frauen Land auf der Schwäbischen Alb. Bei einem kauzigen Notar gründen sie Gut Fossilbach. Ihre Männer werden zu Randfiguren im Geschehen. Christian wechselt zum Finanzamt Reutlingen, Jan arbeitet weiterhin in Ulm und gründet später eine eigene Prothesen-Manufaktur auf dem Gut. Wolff arbeitet weiter an der Uni Hohenheim und berät Elfi beim bodenschonenden Gemüseanbau.

Nach 20 Jahren gemeinsamen Lebens mit Wolff stirbt Yana unerwartet. Wolff führt Yanas Vermögen treuhänderisch weiter. Nach einem kurzen Zwischenspiel durch Elfis Sohn Frederik, übernimmt die Tierärztin, Jans Tochter Inez, die Leitung des Gnadenhofs. Veronika gibt die Leitung der Klinik an den anderen Zwilling, die Ärztin Cara ab.

Elfi findet Bauernzwillinge aus Bayern als Nachfolger für ihr Gemüseparadies. Zwillinge verstehen sich angeblich gut mit Zwillingen. Die beiden Zwillingspärchen testen, ob das zutrifft. Zweimal Volltreffer.

Christian besucht seinen früheren Wohnort. Seine Erwartungen werden enttäuscht. Er schleicht sich von hinten in seinen ehemaligen Garten und fühlt sich von der Drachenweide angezogen, die er als feindselig kennt. Er schiebt die Zweige auseinander und begibt sich ins laubenartige Innere. Längst wurde er beobachtet, der große Hund der Eigentümerin bleibt außen vor der Weide stehen, bis Frauchen kommt. Dieses Mal beschützt Christian die Weide. Beschämt fährt er zurück zum Gut Fossilbach.

Jan sammelt im Ruhestand auf der Alb Fossilien. Er gerät unter eine große Steinplatte und stirbt.

Christian erhält die Nachricht von Lenas Tod. Ausgelöst durch einen Fernsehbericht, stößt Christian auf seinen leiblichen Vater Lev in Polen. Schon vor Christians Geburt galt er als tot. Lenas Tod und die Begegnung mit dem Greis verwirren Christian. Ein Jahr später wird er Bewohner des Demenzheims und genießt Therapiestunden mit einer Eselin. Christian und die Eselin sterben an einem kalten Dezembertag während der Therapie.

Wolff und Elfi besuchen nach Lenas Tod noch einmal die Bodega in Argentinien. Erst Monate später kommen sie zurück. Längst hat die nächste Generation Gut Fossilbach übernommen. Wolff döst hinter seinem Haus am Bach und vergleicht das Rauschen des Baches mit dem der Bäume. Im wohligen Dämmerzustand hört er eine vertraute Stimme mit einer ebenso vertrauten Melodie.

Es bleibt der Fantasie der Leserinnen und Leser überlassen, ob Wolff stirbt oder ob die frühere Freundin Heide zurückkommt. (Die Melodie deutet auf Heide hin.)

Wichtige Charaktere

Christian Dechamps (Wolffs und Jans Freund) - die ersten 30 Jahre als Horst Hard

Christian lernt als Kind, sich an Anweisungen seines übermächtig erscheinenden Adoptivvaters zu halten. In seiner Anwesenheit duckt er sich innerlich. Die wenigen Spielräume, die sich ihm bieten, nimmt er nicht wahr. Initiativen entwickelt er selten, er ist gewohnt, dass andere für ihn entscheiden. Aktiv setzt er sich jedoch ein, als sich sein Freund Wolff in Schwierigkeiten befindet. Noch als Erwachsener macht er seinen früheren Internatsaufenthalt für alle seine Unzulänglichkeiten verantwortlich.

Elfi Dechamps geb. Moser (Christians Frau)

Elfi ist Bauerntochter aus dem Hunsrück. Sie bringt die Fähigkeiten Kochen und Gartenbau mit, als sie Haushälterin bei Lucien Dechamps wird. Schnell übernimmt sie die Regie in Haus und Grundstück. Sie arbeitet, als wäre es ihr Eigentum. Elfi ist bodenständig und selbstbewusst. Als Christians Frau setzt sie sich gegen ihn durch. Nachdem sie ihre Heimatverbundenheit überwunden hat, übernimmt sie die Führung und wird erfolgreiche Unternehmerin.

Lena Dechamps (Christians Mutter)

Lena ist freiheitsliebend und kümmert sich nicht um Vorschriften, die sie für unmenschlich hält. Das hat in der NS Zeit Konsequenzen. Ihre lange Flucht mit vielen Einflüssen prägt sie und macht sie flexibel. Lena ist sehr emotional. Sie ist weltoffen, zupackend und kann improvisieren. Das hilft ihr, ihr Leben auch unter Schwierigkeiten zu meistern.

Lucien (Luc) Dechamps (Christians Großonkel)

Luc verlässt als junger Mann die Enge des Berg- und Hüttenarbeiterviertels. Er wird geschäftstüchtiger Weinhändler. Viele NS-Kunden machen ihn verdächtig. Er rechtfertigt sich, nur Wein zu verkaufen. Als er erpresst wird, entwickelt er sich zum geschickten Lebenskünstler und Strippenzieher. Später ist er großzügiger und wohlwollender Kümmerer. Luc schätzt Unabhängigkeit. Er mag keine fixen Strukturen. Der Wildwuchs im Garten entspricht seiner Einstellung zur Natur. Es ist seine Religion.

Wolff Richter (Jans und Christians Freund)

Wolff ist schon als Kind groß und stark. Deshalb ist er frech und glaubt immer im Recht zu sein. Als Jugendlicher nutzt er seine Kraft als friedensstiftender Beschützer. Wolff ist ein guter Freund, der sich für Gerechtigkeit einsetzt. Konflikte spricht er aus. Stur hält er an seiner Jugendliebe fest, auch wenn sich bequemere Möglichkeiten bieten. Wolff bleibt der Beliebte und Tolerante. Frauen schätzen ihn.

Heide Sager (Wolffs 1. Lebenspartnerin)

Heide ist intelligent, strebsam und humorvoll. Sie macht sich nicht abhängig und bewahrt ihre Selbstständigkeit. Sie lebt lange mit Wolff zusammen, bricht aber nach USA auf, als sie es für sich entscheidet.

Yana Wachter (Wolffs 2. Lebenspartnerin)

Yana ist Wolffs magische Begegnung. Sie wuchs in prekären Verhältnissen auf, ist bescheiden und weiß, was sie ihrer alleinerziehenden Mutter zu verdanken hat. Sie konnte Abitur machen. Yana ist gefühlvoll zupackend mit großer Liebe zu Natur und Tieren. Sie bleibt bis zu ihrem Tod bei Wolff, obwohl der deutlich älter als sie ist. Wolff ist für sie Partner und Vaterersatz.

Jan Dolb geb. Klumke (Christians und Wolffs Freund)

Jan ist schüchtern, er will kein Schwätzer wie sein Vater sein. Im Alter von achtzehn Jahren wird er plötzlich erwachsen, als er verführt und geliebt wird. Jan geht in seiner Arbeit als Ingenieur auf. Gerne entwickelt er neue Lösungen. Früh trägt Jan Verantwortung und ist zuverlässig. Er wird ein sorgender Familienvater, der gerne seiner dynamischen Frau Ve die Rolle im Vordergrund überlässt.

Veronika (Ve) Dolb (Jans Frau)

Als Pfarrerstochter wurde Veronika tolerant, weltoffen und sprachgewandt geprägt. Sie tritt selbstbewusst auf und weiß immer, was sie tut. Ihre Amputation wirft sie zurück und raubt ihr die Energie. Doch mit Jans Unterstützung gewinnt sie ihre Qualitäten zurück. Ve ist eine Führungspersönlichkeit. Sie steuert geschickt ihre Mitmenschen in ihre Denkrichtung.